



Kino der besonderen Art gegen die Angst beim Zahnarzt

Erfahrungsbericht über den Einsatz einer Videobrille beim Patienten

Vielen Menschen treibt allein schon der Gedanke an eine Zahnarztpraxis den Angstschweiß auf die Stirn, wen wundert's, daß infolgedessen viele notwendige Zahnbehandlungen aus Angst verschleppt werden? Der Einsatz einer Videobrille unter Verwendung neuester Erkenntnisse aus der Hirnforschung soll hier Abhilfe schaffen. Ein Experte aus der Praxis testet seit März 2000 Videobrillen bei Angstpatienten und berichtet hier über seine Erfahrungen.

Die Zukunft in der deutschen Zahnheilkunde wird geprägt sein durch einen immer härteren Wettbewerb. Für jeden Praxisinhaber stellt sich die bange Frage: „Wie kann man als Einzelpraxis in einem immer stärker umkämpften Gesundheitsmarkt bestehen?“ Die Erfolgsformel in den USA heißt: „patientenorientierte Therapie“! Haben Sie sich schon einmal Gedanken darüber gemacht, woran unsere Patienten denken, wenn sie uns in den Praxen aufsuchen? Wer geht schon gern zum Zahnarzt? So wird manche notwendige Behandlung aus Angst verschleppt.

Können Sie sich vorstellen, daß mit Hilfe modernster Digitaltechnik vielen Patienten die Angst genommen wird? Mit einer Videobrille gelingt es, die Gedanken der Patienten während der Behandlung „umzulenken“. Sie sind in *Sofies Welt* oder genießen ein Livekonzert der drei Tenöre.

Die Videobrillen *Eye-Trek* der Firma Olympus eignet sich hervorragend für die Patientenablenkung in der Praxis. Dieses ist das Ergebnis eines klinischen Tests in meiner Praxis seit dem März 2000.

Was sagt die Hirnforschung zum Phänomen Schmerz?

Neueste Forschungsergebnisse zeigen, daß unser Bewußtsein nicht nur an einem Ort lokalisiert ist. Es findet eine komplexe, sich



Foto: Matschek

Das Arbeitsfeld des Zahnarztes wird durch die Videobrille kaum beeinträchtigt.

ständig ändernde Zusammenarbeit einzelner Hirnareale statt. Immer das, worauf wir gerade unsere Aufmerksamkeit richten und fokussieren, rückt in den Vordergrund. Durch diesen Mechanismus haben unsere Patienten die Chance, sich mit der Brille selbst von der Behandlung und von leichteren Schmerzen abzulenken.

In guter Erinnerung bleiben

Gelingt es uns, die „Seele“ positiv zu beeinflussen, dann behält der Patient unsere Therapie nicht mehr als schrecklich in Erinnerung. Er wird gerne wiederkommen! „Ich komme wieder, ich muß den Film zu Ende sehen“, sagte mir einmal ein Jugendlicher direkt nach einer Weisheitszahnoperation!

Ende 1999 wurde mit der *Eye-Trek* der Firma Olympus eine nur 80g leichte Videobrille auf den Markt gebracht, die eine vollständige Illusion des Betrachters ermöglicht. Das glatte Design erlaubt eine ausreichende Hygiene, das Handling ist einfach und delegierbar und das System ist robust genug, um den Anforderungen einer mehrfachen, täglichen Anwendung gerecht zu werden.